



Auch ein trainierter Athlet tut sich mit dem 83,5 Kilo wiegenden Unspunnenstein schwer.



Ausschnitt aus der neuesten «Schweizer Illustrierten»: Fotograf Michael von Graffenried wirkt mit dem schweren Brocken gekünstelt und nicht gerade glaubhaft.

Ein schwerer Brocken

BRÜSSEL – Der Schweizer Fotograf Michael von Graffenried (42) behauptet, er habe den seit Jahren verschwundenen Unspunnenstein gesehen. Angeblich befindet er sich in einem Weinkeller in der Nähe der belgischen Hauptstadt Brüssel.

Die jurassische Separatistenorganisation Béliers hatte den Original-Unspunnenstein am 3. Juni 1984 aus dem Touristikmuseum Interlaken gestohlen. Die Tat ist seit drei Wochen verjährt.

Von Graffenried berichtet in der neuesten Ausgabe der «Schweizer Illustrierten», er sei von drei Männern zum Weinkeller gefahren worden – mit verbundenen Augen.

Dort lag der Stein, auf dessen Oberfläche neben den ursprünglichen Jahreszahlen 1805 und 1905 nun auch das Datum der Schweizer EWR-Abstimmung (6. 12. 1992), die Worte «groupe bélière» sowie die zwölf Europasterne prangen.

Ein Bild zeigt, wie Mi-

chael von Graffenried den Stein anhebt. Die Grimasse wirkt unecht, die Stellung der Hände lässt nicht auf grosses Gewicht schliessen. Genau da kommen denn auch Zweifel an der Echtheit der ganzen Geschichte auf. Urs Liechti (37), Präsident des Turnvereins Interlaken, der das schwere Stück als junger Turner kannte: «Ich selbst konnte den Unspunnenstein nie anheben, denn er ist 83,5 Kilo schwer.»